

# DDR-Studentenmeisterschaften 1971 im Wintersport

Fünf Medaillen für unsere Hochschule: Günter Leibiger, Bernd Hofmann, Volkhard Bittner, Klaus-Dieter Haustein sind Medaillenträger



Günter Leibiger, FDJ-Gruppe 78.5, Bezirksstudentenmeister im Spezialsprunglauf, während eines Sprunges zu den DDR-Studentenmeisterschaften. Mit Sprüngen von 48 m und 46 m erreichte er dort einen hervorragenden zweiten Platz und gewann die Silbermedaille.



Zwei Bronzemedallien holte Bernd Hofmann, FDJ-Gruppe 69.11, in Breitenbrunn im Spezialsprunglauf und in der Nordischen Kombination.

Volkhard Bittner errang im Langlauf der Junioren eine Silbermedaille (rechts oben).

Siegererhebung bei den DDR-Studentenmeisterschaften im Spezialsprunglauf; in der Mitte Manfred Quosek (PI Zwickau), links Günter Leibiger und rechts Bernd Hofmann, beide TH Karl-Marx-Stadt (rechts unten).

Vom 5. bis 10. Februar 1971 kämpften die besten Studentensportler unserer Republik um Meistertitel und gute Plätze in der Gemeinde Breitenbrunn. Mit der Aufzählung an alle Studenten, regelmäßig Sport zu treiben, wurden die DDR-Studentenmeisterschaften eröffnet. Prof. Dr. Heinz Meuser, der Präsident für Hoch- und Fachschulsport der DDR, betonte: Die wichtigste Erkenntnis dieser Titelkämpfe ist, alle Studenten im Sinne des Staatsratsbeschlusses für die regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen.

Über 700 Studenten aus allen Teilen unserer Republik haben während der Tage der Meisterschaften diese Woche mit Leben erfüllt. Ihre Einsatzbereitschaft bei den Wettkämpfen auf den Schanzen, Pisten und Loipen bei diesen DDR-Studentenmeisterschaften war gleichsam Aufforderung an alle Studenten unserer Republik, ihrem Beispiel zu folgen. Als erfreulich bei diesen Meisterschaften ist festzustellen, daß namhafte Aktivisten sind und jetzt wie Manfred Quosek, Igon Schnabel, Eberhard Biedel, Ernst Scherzer, Karin Machalet u. a. am Start waren.

Von unserer Hochschule waren die 13 besten Wintersportler nach Breitenbrunn gefahren, um bei diesen Meisterschaften die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt zu vertreten.

Unsere kleine Delegation war sich darüber im klaren, daß bei dieser starken Konkurrenz die Chancen für vordere Plätze sehr hoch hingen. Nach den bisherigen Erfolgen waren dennoch alle Wettkämpfer bis zum Eintriften in Breitenbrunn optimistisch. Erst als die Startlisten eingelesen wurden konnten, schmolzen vorerst alle Hoffnungen auf gute Plätze.

Nach den ersten Trainingsversuchen und einer Delegationenbesprechung wurde das Selbstvertrauen wieder zurückgewonnen. Mit vorbildlichem Einsatz und gut auf diese Wettkämpfe vorbereitet, zogen die meisten Teilnehmer unserer Delegation an den Start.

Sie vertreten unsere Hochschule würdig und belegten im einzelnen folgende Plätze:

Langlauf Junioren	
Silbermedaille	Volkhard Bittner FDJ-Gr. 69.13 43:21 min
Langlauf Herren	
17. Platz	Christian Preißler FDJ-Gr. 70.11 50:49 min
21. Platz	Bernd Hofmann FDJ-Gr. 69.11 1:00:25 min
29. Platz	Günter Hofmann FDJ-Gr. 69.11 1:03:37 min
Spezialsprunglauf	
Silbermedaille	Günter Leibiger FDJ-Gr. 78.5 48,08 m 228,5 Pkt.
Bronzemedaille	Bernd Hofmann FDJ-Gr. 69.11 46,46 m 217,9 Pkt.
19. Platz	Christ. Preißler FDJ-Gr. 70.11 45,93 m 203,0 Pkt.
11. Platz	Wolfgang Abicht FDJ-Gr. 69.30 43,42 m 196,0 Pkt.
12. Platz	Heiner Günkel FDJ-Gr. 70.12 42,38 m 188,0 Pkt.
17. Platz	Thomas Georzi FDJ-Gr. 67.24 36,93 m 174,4 Pkt.
21. Platz	Gerd Herklotz FDJ-Gr. 70.32 32,30 m 131,3 Pkt.
Nordische Kombination	
Bronzemedaille	Bernd Hofmann FDJ-Gr. 69.11 Note 320,7
4. Platz	Christian Preißler FDJ-Gr. 70.11 Note 329,9
Riesenslalom	
Bronzemedaille	Klaus-Dieter Haustein FDJ-Gr. 78.55 77,36 s
8. Platz	Wilfried Wirth FDJ-Gr. 70.29 80,99 s
12. Platz	Thomas Günther FDJ-Gr. 69.21 1:13,89 s
Spezialslalom	
18. Platz	Thomas Günther FDJ-Gr. 69.21 1:21,74 s
Alpine Kombination	
8. Platz	Thomas Günther FDJ-Gr. 69.21 Note 481,50



Bei den Bezirks-Studentenmeisterschaften belegte Wolfgang Abicht, FDJ-Gruppe 69.30, den 3. Platz; bei den DDR-Studentenmeisterschaften wurde er Elfter mit Sprüngen von 43 m und 42,5 m.

## Zwei Bezirksmeistertitel für die TH

Nach Schneekristen im Vogtland hatten die Verantwortlichen für den Skisport die Bezirksstudentenmeisterschaften 1971 vergeben. Wir sind einer der stärksten Wintersportbezirke in unserer Republik, so wurden auch vom Veranstalter alle Vorbereitungen getroffen, daß diese Meisterschaft ein Höhepunkt im Studentensport wurde. Über 90 Studentensportler unseres Bezirkes kämpften vom 22. bis 24. Februar 1971 um Meistertitel und gute Plätze in den Disziplinen Langlauf, Biathlon, Sprunglauf, Staffellauf und in der Nordischen Kombination.

Von unserer Hochschule beteiligten sich die besten Studentensportler der Sektion Wintersport der Hochschulsportgemeinschaft. Durch ein ganzjähriges Training waren unsere Wintersportler gut auf die bevorstehenden Sportveranstaltungen vorbereitet. Neben der Vielzahl der Wettkämpfe in der Saison 1970/71 gilt unser Augenmerk besonders den Studentenmeisterschaften. Und da hatten sich die Teilnehmer unserer Hochschule bei den Bezirksmeisterschaften viel vorgenommen.

Keiner hatte vor Beginn der Meisterschaften gehofft, daß zwischen dem Pädagogischen Institut Zwickau, das bisher die Vornachstellung im Bezirk innehatte, und unseren Teilnehmern, die erstmals in einer derart starken Besetzung auftrafen, ein ernsthafter Zweikampf entstehen würde.

Nach Beendigung der Wettkämpfe in Schneekristen können wir mit unserem Auftreten und Abschneiden recht zufrieden sein.

Im einzelnen belegten unsere Teilnehmer folgende Plätze:

Langlauf:	
4. Platz Christian Preißler	FDJ-Gruppe 70.11 58:57 min
6. Platz Volkhard Bittner	FDJ-Gruppe 69.13 63:43 min
10. Platz Günter Hofmann	FDJ-Gruppe 69.17 66:20 min
Biathlon:	
8. Platz Christian Preißler	FDJ-Gruppe 70.11 1:28:07
9. Platz Dieter Meinel	FDJ-Gruppe 70.16 1:33:19
10. Platz Günter Hofmann	FDJ-Gruppe 69.17 1:33:40
11. Platz Volkhard Bittner	FDJ-Gruppe 69.13 1:39:07
3. Platz Mannschaftswertung	
Sprunglauf:	
Bezirksmeister: Günter Leibiger	FDJ-Gruppe 78.5 Note 228,5
1. Platz Christian Preißler	FDJ-Gruppe 70.11 Note 209,3
2. Platz Wolfgang Abicht	FDJ-Gruppe 69.30 Note 181,3
4. Platz Heiner Günkel	FDJ-Gruppe 70.12 Note 169,7
8. Platz Gerd Herklotz	FDJ-Gruppe 70.32 Note 148,1
Nordische Kombination:	
Bezirksmeister: Christian Preißler	FDJ-Gruppe 70.11 Note 422,8
Staffellauf:	
2. Platz TH 1. Mannschaft: Meinel, Bittner, Preißler	1:04:07
4. Platz TH 2. Mannschaft: Hofmann, Günkel, Leibiger	1:19:10



Bei den Bezirks-Studentenmeisterschaften belegte Wolfgang Abicht, FDJ-Gruppe 69.30, den 3. Platz; bei den DDR-Studentenmeisterschaften wurde er Elfter mit Sprüngen von 43 m und 42,5 m.

Tagung des Wissenschaftlichen Rates unserer Hochschule am 22. Februar 1971

## Für die höhere Wirksamkeit der klassenmäßigen Erziehung

(Fortsetzung von Seite 1)

kung für die klassenmäßige Erziehung der Studenten eingehend, betonte er die Notwendigkeit, daß jeder Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter eine klare Position zu den politischen Grundfragen unserer Zeit, besonders zur Politik in Partei und Regierung, bezieht, die wir unseren Studenten auch in der Fachausbildung erklären müssen und zu der ich mich mit Stolz bekenne". Treffend erörterte wurde diese Forderung durch den Ersten Rats der Sektion Fernstudien und -mittel, der im Verlauf eines der häufig stattfindenden Streikgespräche des Tagungsleiters verabschiedet, daß unsere Studenten sehr wohl erkennen, ob der Hochschullehrer mit voller Konsequenz hinter dem gesprochenen Wort steht oder nicht. Die Studenten wollen und sollen merken, daß in jeder Stunde des Studiums um ihre Entwicklung zur sozialistischen Persönlichkeit gekämpft wird. Konstruktive Anregungen zur systematischen Fortführung der marxistisch-leninistischen Erziehung über das Grundstudium hinaus waren das Anliegen mehrerer, aus der Sicht verschiedener Fachrichtungen geborener Beiträge. Ob von Lehrestudenten in Vorbereitung auf ein höheres Niveau der staatsbürgerlichen Erziehung an den Oberschulen, an von Automatisierungstechniker, Forschungsstudien-

ten oder FDJ-Sekretär hinsichtlich des Zusammenwirkens von Hochschullehrern und Studenten in Jugendobjekten — alle Beiträge waren von der gemeinsamen Ausrichtung für die Erfüllung des Erziehungsauftrages der Arbeiterklasse geprägt. Wiederholt wurde betont, daß das marxistisch-leninistische Grundstudium und die Marxistisch-Leninistische Abend- sowie die systematische marxistisch-leninistische Weiterbildung der Hochschullehrer und Mitarbeiter Kernstück und Indikator der Erhöhung der Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung sein müssen.

Kennzeichnend für die Atmosphäre der Tagung war die Tatsache, daß kaum einer der zahlreich diskutierten Punkte das Paul verließ, ohne daß Anfragen der Tagungsteilnehmer präzises Erklärungen bestimmter Aussagen erforderlich machten bzw. Ergänzungen gegeben wurden. Der bisherige Prozeß der Durchsetzung der „Direktive“ ließ erkennen, daß der Lösungsweg von diese Probleme kritischer und selbstkritischer geführt werden muß. Während positive Beispiele sehr konkret genannt und Darstellung von Mängeln und Nachgewandert wurden, fehlte bei der hohlebedarf oft die klaren Ideen. Zustand, hindert uns bei der Meistern der weiteren Aufgaben der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung, die eine offene und

heitliche Atmosphäre in der gegenseitigen Auseinandersetzung produziert erfahren.

Die Plenartagung zeigte, daß der Prozeß der Verwirklichung der „Direktive“ an unserer Hochschule angeht. Sie ließ erkennen, daß die Beantwortung des WIE der Erhöhung der Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Erziehung und Bildung zur Tagesaufgabe aller Mitarbeiter in Lehre, Lehre und Forschung geworden ist. Trotz aller abgetanen Sorgen ist über Lösung der anstehenden Probleme muß das Tempo der Erfüllung folgender, von der Plenartagung bestätigter Hauptaufgaben wesentlich erhöht werden:

1. Konzentration der politisch-ideologischen Arbeit mit dem Lehrkörper und den wissenschaftlichen Mitarbeitern auf ihre Beteiligung zum beispielgebenden politischen Engagement unter striktem Einsatz auch der Mittel der Ideologisierung, Präzisierung und vorzeitigen Höherstufung.
2. Erarbeitung klarer sozialistischer Bildungs- und Erziehungsziele für alle Seiten und Abschnitte des Erziehungs- und Bildungsprozesses, also nicht nur für die Lehrer, sondern besonders auch für die Tätigkeit studentischer Forschungsgruppen, speziell in Jugendobjekten.
3. Überarbeitung der Studienprogramme und Lehrkonzeptionen

nach dem Gesichtspunkt der systematischen Nutzung aller ideologiefördernden Potenzen des Faches zur Erreichung der gestellten Erziehungsziele. Dabei sind wehr- und kulturpolitische sowie schliche Beiträge besonders zu beachten und heranzustellen.

4. Politische Fundierung der fachlichen Arbeiten, insbesondere durch die stärkere Heranzuhilfen der Rolle der Fachdisziplinen im Gesamtsystem der Wissenschaften und im gesellschaftlichen System des Sozialismus durch die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter in Lehre, Forschung und politisch-ideologischer Arbeit mit

den Studenten. Präzise und verpflichtende Anleitung der Studenten, um in gleicher Weise besonders auch bei der Erarbeitung von Böse- und Diplomarbeiten tätig zu werden.

5. Ständige Erfassung und Analyse aller Versuche, die klassenwissenschaftlich umfassend marxistisch-leninistisch zu fundieren, Organisierung kollektiver Beratungen und Diskussionen zur Auswertung und Verallgemeinerung guter Erfahrungen im Sinne auch der Bereicherung des wissenschaftlichen Lebens an der Sektion und der Erweiterung des Feldes fachlicher und politisch-ideologischer Bildung und Erziehung

der Studenten und der Lehrkräfte, Veranlassung aller Mitarbeiter zu einer systematischen und zielgerichteten marxistisch-leninistischen Weiterbildung und zu weiteren Anstrengungen, z. B. bei Anweisung und Anwendung von Erfahrungen aus sozialistischen Ländern, besonders der Sowjetunion.

Der Sinn der Tagung ist dann erfüllt, wenn die hier durchgeführte Beratung in allen Bereichen der Hochschule fortgeführt und mit hohem Verantwortungsbewußtsein die Verwirklichung der „Direktive...“ weiter vorangetrieben wird.

Dr. A. Lechardt

## Wirksamkeit des Jugendverbandes...

(Fortsetzung von Seite 2)

Klassenposition dieser Regierung und der rechten sozialdemokratischen Führer als Interessenvertretung des Monopolkapitals und ihre weltgewandten, gegen Sozialismus, Demokratie und Fortschritt gerichteten Ziele einmündig einschätzen.

Nach überzeugender müssen wir klarmachen, daß das kein Widerspruch in unserer Politik ist. Indem wir realistische Schritte der Bundesregierung, die der Spannung dienen können, unterstützen, helfen wir dem demokratischen Kräfte in Westdeutschland, den Kampf gegen den Imperialismus wirksamer zu führen, und hierdurch gleichzeitig die sozialdemokratische Führung, ihre weltgewandten, gegen Sozialismus, De-

misierung und Fortschritt gerichteten Ziele zu verwirklichen.

Es sollte also eines der wichtigsten Anliegen des Jugendverbandes in Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED sein, welche und andere Grundprobleme unserer Entwicklung und unseres Kampfes jedem Studenten, jedem jungen Mitarbeiter unserer Hochschule so überzeugend zu erläutern, daß er sein Studium, seine Arbeit noch besser als politischen Auftrag der Arbeiterklasse, der sozialistischen Gesellschaft versteht und anpackt. Das ist eine würdige und gute Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED.

„Hochschulpiegel“ 2/72

Seite 3